

Glorreiches Imperium. Der Imperator blickte von seinen Unterlagen auf. Er blinzelte in die Dunkelheit hinter dem Kreis der Helligkeit, die seine altmodische Schreibtischlampe warf. Er vermeinte ein Geräusch gehört zu haben. Aus dem Erahnen wurde Gewissheit, als ein hochfrequentes Summen an sein Ohr drang, mit einer kleinen Geste ließ er die Beleuchtung aufflammen. Schwarz, so schwarz das es das Licht buchstäblich aus der Luft filterte. Eine vage humanoid zu nennende Gestalt, ungefähr zweieinhalb Meter groß, thronte, einen anderen Ausdruck gab es für die von dem Wesen ausgehenden Wellen der zuversichtlichen Arroganz nicht, mitten im Raum, lässig in einer Hand hielt es ein bestimmt zwei Meter langes Schwert, das Summen ging von der brutal aussehenden nachtschwarzen Klinge aus. Der Imperator überlegte, schätzte seine Chancen ein, und unterließ den Griff zur Waffe, die nur zwei Zentimeter neben der rechten Hand in die Tischplatte eingelassen war. Es erschien ihm richtig. Die Schwärze um den Kopf des Wesens verschwand, zog sich in sich selbst zurück. Der Imperator blickte in ein androgynes Gesicht, beseelt von einer mesmerischen Schönheit. Das Wesen lächelte ihn an. Der Imperator sank in seinen Thron zurück. "Ihr seid einer von denen.....", seine Stimme verklang, als er der Wichtigkeit dieses Treffens gewahr wurde, das erste Mal das ein Mensch....Seine Gedankengänge wurden jäh unterbrochen, als ES sprach, der freudige Hall der Glocken über einer Sommerwiese. So denn sprach ES mit der Stimme eines Engels: „Ihr dürft es ruhig versuchen“. und Es deutete auf die Stelle unter der die Waffe verborgen war. Alexius, das Oberhaupt von 15 Billionen Menschen schloss die Augen, als Wellen des Verstehens über ihn hinwegspülten, als die schiere Verzweiflung ihm Tränen in die Augen trieb. Er, der unzählige Kämpfe überlebte, um dorthin zu kommen, wo er nun saß, reagierte schneller als jemals zuvor in seinem Leben, er riss die Waffe aus ihrem Versteck, kalibrierte die Waffe auf Dauerfeuer und schoss bevor die Mündung in die Richtung des göttlichen Wesens zeigte und schwenkte den Strahl wild hin und her. Sein Gegenüber tänzelte mit eleganten Bewegungen aus dem Weg des Strahles, das Schwert dessen Summen sich zu einem kreischenden Crescendo steigerte, beschrieb komplizierte Bögen, arabeskengleiche Schnörkel aus ionisierter Luft folgten dem Pfad des Schwertes.

Das Wesen hob den Arm um sein Gesicht zu schützen, als der grelle Laser ES mitten über die Brust fuhr. Ein Teil des Bewusstseins des Imperators beobachtete unbeeindruckt wie der Laserstrahl reflektiert wurde und einige Bücher in brennende Papierfetzen verwandelte. Das Schwert schnitt mühelos durch den massiven Tisch, den Thron und den Arm des Imperators. Er merkte es nicht einmal. er versuchte noch ein letztes Wort zu formen, doch bestand keine Verbindung mehr zwischen dem Mund und dem Gehirn, als das Oberteil des Kopfes, zusammen mit den Spitzen seiner Ohren und den Doldenförmigen Verzierungen des Thrones zu Boden fiel...Das Wesen hob dies Oberteil auf und betrachtete es sinnierend. Es spürte den sich verflüchtigen Gedanken nach, die noch durch das zerstörte Hirn flossen, spürte das Erstaunen und die Angst. Es lächelte sanft und lies die Reste des Imperators in den Trümmern seines Arbeitstisches zurück.. Es genoss die feierliche Ruhe im Raum. Die Tür detonierte, als die imperiale Garde in den Raum stürmte. Der Warmaster war erbost ob der Störung und ging in einer flüssigen Bewegung durch sie hindurch, das Schwert tanzte behände seinen tödlichen Tanz, während aus der Rüstung die er trug Energiestrahlen schossen und alles Leben außerhalb der Schwertreichweite vernichtete. Es herrschte bald wieder Ruhe,... In einem massiven Feuerball verging das Arbeitszimmer und vernichtete alle Spuren, während ein kleiner schwarzer Schatten die Wand des Palastes hinabstürzte.